

**Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Ortsentwicklung und Infrastruktur vom 10.03.2015
um 19.00 Uhr Rathaussitzungssaal der Gemeinde Zeuthen**

Anwesende Gemeindevertreter Ausschuss für
Ortsentwicklung und Infrastruktur (OEA):

Herr Hassler (Vorsitzender) - SPD
Herr Karczewski - BfZ
Frau Tetzlaff i.V. für Herrn Groba - SPD
Herr Hemke - CDU
Herr Itzeck
Frau Pansegrau - Linke
Herr Reif - FDP/Grüne

Sachkundige Bürger (OEA):

Frau Günther
Herr Wiegand
Frau Wehle
Herr Dittebrand

Gemeindeverwaltung:

Herr Schünecke - AL 60
Frau Brüsehaber - AL 30
Frau Urban - A 60

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr

Sitzungsleitung: Vorsitzender des OEA, Herr Hassler

Protokoll: Frau König

Herr Hassler eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.
Es sind 7 Mitglieder des OEA anwesend.

Herr Hassler schlägt vor, TOP 4 und 5 zu tauschen.

Zustimmung zur geänderten Tagesordnung: 7 Ja-Stimmen (einstimmig)

TOP 1 Protokollkontrolle

- Frau Wehle vermisst im Protokoll unter TOP 4 ihren Hinweis, dass die im Januar 2015 in Eichwalde vorgestellte Information zur Personenunterführung am Bahnhof auch in Zeuthen vorgestellt werden sollte.

Das Protokoll wird unter TOP 4 ergänzt: Frau Wehle regt an, dass die in Eichwalde vorgestellte Information zur Personenunterführung am Bahnhof auch im OEA vorgestellt werden soll. Herr Schünecke macht darauf aufmerksam, dass eine diesbezügliche Information auf der Homepage veröffentlicht ist. Die für Zeuthen bereits vorliegende Planung wurde während der Planungsphase im OEA vorgestellt und diskutiert. Sobald neue Informationen zur Umsetzung vorliegen, wird darüber auch im OEA informiert.

- Herr Hemke merkt an, dass unter TOP 3 ein wesentlicher Aspekt - die Integration der BV in das Straßenunterhaltungskonzept - fehlt.

Das Protokoll wird unter TOP 3 ergänzt: Herr Hassler schlägt vor, dass Herr Hemke die aktuelle BV der Verwaltung zusendet und dann CDU-Fraktion und A 60 die BV gemeinsam überarbeiten, *um sie in das Straßenunterhaltungskonzept zu integrieren*, und diese BV in der Ausschusssitzung im März möglichst abschließend behandelt wird.

- Herr Karczewski merkt an, dass im Hinweis unter TOP 3 als weitere Ursache für Gehwegschäden der Einsatz von Kehrmaschinen im Winterdienst fehlt.

Das Protokoll wird unter TOP 3 ergänzt: *Beschädigung der Gehwege wird oft durch illegales Parken und durch Winterdienst mit Kehrmaschinen verursacht ...*

Abstimmung zum Protokoll vom 17.02.2015 mit den genannten Änderungen/Ergänzungen:

5 Ja-Stimmen
2 Enthaltungen

TOP 2 Vorstellung des Konzeptes der mittel- und langfristigen Entwicklung des kommunalen Wohnungsbestandes

Frau Brüsehaber erläutert die Unterlagen zur "Vorstellung der kommunal verwalteten Wohnobjekte der Gemeinde Zeuthen", die durch die auf Anfrage zusammengestellte Übersicht "Neuvermietungen im Zeitraum 2011 bis 03/2015" (Tischvorlage) ergänzt wird.

In der Diskussion werden verschiedene Aspekte zum Thema kommunaler Wohnungsbestand und Wohnungsentwicklung angeführt:

- Sanierung / Modernisierung, altersgerechte Wohnungen
- Wohnungsnachfrage, nachgefragte Wohnungsgrößen
- Art der Bewirtschaftung - kommunale Wohnungsverwaltung, genossenschaftliche Wohnungen, Wohnungsbaugesellschaft
- Träger für Mietwohnungsbau - Kommune oder private Träger
- Mietpreisentwicklung
- Belange der Mieter berücksichtigen

Im Ergebnis der Erörterung wird betont, dass kein Konzept zur Entwicklung des Wohnungsbestandes in der Gemeinde Zeuthen vorliegt, sondern zu erarbeiten ist. Die Formulierung der Zielstellungen für die Entwicklung des Wohnungsbestandes in der Gemeinde Zeuthen sollte unter Beteiligung des SBK-FA und unter Berücksichtigung von Mieter-/Bürgerinteressen erfolgen.

Frau Brüsehaber nimmt den Auftrag zur Erarbeitung eines Konzeptes an. Inhaltlich sind Vorschläge bzw. Alternativen aufzuzeigen bezüglich

- Form der Bewirtschaftung - kommunale Wohnungsverwaltung, Wohnungsbaugesellschaft, ggf. in Zusammenschluss mit anderen WBG...
- Umgang mit dem Bestand - Welche Wohnobjekte können mittel- und langfristig entwickelt werden, wo ist Sanierung/Modernisierung/Um- oder Ausbau sinnvoll und wirtschaftlich? Welche sind ggf. "abzustoßen", weil unwirtschaftlich? Mietpreisentwicklung?!?
- Erweiterung des Wohnungsbestandes erforderlich? Bedarfsermittlung unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung, von evtl. erforderlichem Ersatzneubau, Barrierefreiheit bzw. altersgerechtem Wohnraum... Flächenpotenziale für Erweiterung des Wohnungsbestandes ermitteln/prüfen.

Zur nächsten Ausschusssitzung am 21.04.2015 wird von A30 ein Terminplan zur Erarbeitung des Konzeptes vorgeschlagen.

TOP 3 Parkplätze Seebad/Dorfanger

Herr Schüneck erlöst die Varianten zur Schaffung von Pkw-Stellplätzen im Bereich Seebad und Dorfanger.

Seebad: a) an der Ecke zur Forstallee, b) im Bereich der Wiese (südwestlicher Zugang).

Möglichkeiten außerhalb des Seebades wurden geprüft: an der westlichen Grundstücksgrenze im Bereich der Zufahrt zur Regenwasserversickerungsanlage (Grenzstraße) wären max. 8 oder 9 Pkw-Stellplätze realisierbar - Nachteil: alle dort vorhandenen Bäume müssten gefällt werden, Gefährdung der RW-Versickerungsanlage durch wildes Parken. Längsparken an der Forstallee: ca. 8 bis 9 Stellplätze wären möglich, aber: öffentliches Straßenland, nicht abtrennbar, Kosten sind auf die Anlieger umzulegen. Im Bereich der Spielwiese Seebad wären ca. 10 Stellplätze möglich.

Nach Erörterung der Vor- und Nachteile fasst Herr Hassler das Ergebnis zusammen: auf der Teilfläche der Spielwiese sollen die Stellplätze probeweise abgegrenzt, aber noch nicht geschottert werden. Die Aufstellung ist zu regeln, um chaotisches Abstellen zu vermeiden. Durch die Verwaltung ist noch zu prüfen, wie Haftungsausschluss geregelt werden kann (Beschädigung der Autos durch Spielnutzung). Parallel dazu ist beim RVS anzufragen, ob die am Wochenende im 2-Stunden-Takt verkehrende Buslinie verdichtet werden kann, so dass auch das Seebad leichter mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht und somit der Stellplatzbedarf gemindert werden kann.

Stellplätze im Bereich Dorfstraße (L 402, Dorfanger): gemäß Planung sind im Bereich des Dorfangers drei Parkplätze vorgesehen - an der Feuerwehr, am Jugendklub, an der Ecke Miersdorfer Chaussee. Der Parkplatz an der Feuerwehr ist realisiert, steht aber nicht für die Öffentlichkeit zur Verfügung. Die Mittel für die anderen beiden Parkplätze sind im HH-Plan 2015 eingestellt.

Die Herstellung des Parkplatzes am Jugendklub wird von allen Ausschussmitgliedern befürwortet.

Der Vorschlag der Verwaltung, den Parkplatz an der Ecke Miersdorfer Chaussee so wie geplant herzustellen, wird ausführlich diskutiert: Zufahrten und Parkmöglichkeiten unmittelbar an den Kita's sollten

erweitert werden, Falschparken soll durch Abpollern/Feldsteine unterbunden und durch verstärkte Kontrollen geahndet werden, Vorgehen gegen Falschparken erst, wenn Alternativen geschaffen wurden, Kurzzeit-Parknischen schaffen.

Im Ergebnis der Diskussion wird vom Ausschuss favorisiert, einen Teil der Spielfläche an der Kita Dorfstraße 4 als Parkplatz zu nutzen (→ Verlagerung der Spielflächen auf Grundstücksflächen nördlich der Gebäude). Hierzu ist bis zum 21.04.2015 die Stellungnahme des SBKFA einzuholen, Herr Hassler erklärt sich zur Teilnahme an der Ausschusssitzung bereit.

Durch die Verwaltung soll außerdem bis zur nächsten Ausschusssitzung geprüft werden, ob durch Schaffen einer Umfahrung mit zusätzlichen Stellplätzen an der Bibliothek die gewünschten Verbesserungen für a) Abholen/Bringen der Kinder und b) Stellplätze für Mitarbeiter der Kita's erreicht werden können → Skizze und Kostenschätzung.

Frau Brüsehaber verlässt die Sitzung.

TOP 4 Information Straßenbeleuchtungskonzept

Herr Najork, Ingenieur für Sicherheit und Kommunikation, stellt das in Zusammenarbeit mit Ahner / Brehm erarbeitete Straßenbeleuchtungskonzept vor: Bestandserfassung des Ist-Zustandes in allen Straßen der Gemeinde und Bewertung hinsichtlich Handlungsbedarf und Entwicklung des Energieverbrauchs.

Grundsätzlich besteht Übereinstimmung, dass eine ausreichende Straßenbeleuchtung wichtig ist, alte Straßenbeleuchtung sukzessiv zu erneuern ist. Mit der Untersuchung wurde eine gute Arbeitsgrundlage geschaffen, auf deren Basis eine Prioritätenliste erstellt werden sollte. Hinweis von Frau Urban: 1. Priorität hat aus Verkehrssicherungsgründen der Rückbau der Freileitungen.

Herr Hassler schlägt vor, im Zusammenhang mit der Haushaltsplanung das Thema im Ausschuss erneut zu beraten. Hierzu wird von der Verwaltung die Liste der Straßen mit fehlender bzw. ungenügender Beleuchtung und die Liste der Straßen mit unbefriedigender Straßenbeleuchtung jeweils mit Bemerkungen/Hinweisen zum Ergebnis bereits durchgeführter Untersuchungen versehen und an die Ausschussmitglieder versandt.

TOP 5 BV CDU 55-09/14 - Verkehrssichere und barrierefreie Gehwege in der Gemeinde Zeuthen

Den Ausschussmitgliedern wurde zur Sitzung der Vorschlag einer von der Verwaltung überarbeiteten Fassung der BV zugesandt (Stand: 10.03.2015, Änderungsvorschläge markiert als Streichung bzw. blau eingefügt). Da Herr Hemke es zeitlich nicht geschafft hatte, zum Vorschlag der Verwaltung vor der Sitzung Stellung zu nehmen, erläutert er die Unterschiede der von ihm als Tischvorlage jetzt vorgeschlagenen Fassung (Stand: 10.03.2015, reine Schwarz-Weiß-Fassung ohne Streichungen etc.)

Da zu den inhaltlichen Zielstellungen bereits in der Ausschusssitzung am 17.02.2015 ausführlich diskutiert wurde, schlägt der Ausschussvorsitzende vor, über die Empfehlung zur Weiterleitung abzustimmen:

Von der Verwaltung überarbeitete BV	6 Ja-Stimmen
	1 Nein-Stimme

→ Die BV der CDU, die durch die GVT in den OEA zurückverwiesen wurde, wird nicht zur Weiterleitung empfohlen, sondern nur in der von der Verwaltung geänderten Fassung.

TOP 6 Sonstiges

- Herr Schönecke informiert zu Anfragen von Herrn Reif:
 - Ersatzpflanzungen - geplant ist die straßenbegleitende Bepflanzung des Grünstreifens in der Straße Am Tonberg und der Grünfläche Am Mühlenberg
 - Die für 2015/16 vorgesehenen Maßnahmen zur Waldbewirtschaftung werden wie geplant in der Ausschusssitzung im Juni vorgestellt und beraten.

- Frau Urban informiert, dass aktuell Unterhaltungsmaßnahmen an den Regenwasser-Entwässerungsanlagen Pulverberg/Höllengrund durchgeführt werden.
 - Breitbandausbau in der Gemeinde Zeuthen:
 - Herr Hemke informiert darüber, dass die bisherige Annahme, andere Betreiber könnten das Breitbandnetz nicht nutzen, falsch ist. Dort, wo die Anlagen bereits angeschlossen und betriebsbereit sind, werden auch von anderen Netzbetreibern 100 Mbit angeboten.
 - Herr Karczewski hat eine andere Information direkt von einem Vertreter für DNS-Net-Anschlüsse: Breitbandanschluss nur über DNS-Net möglich.
- Die Frage der Nutzbarkeit ist weiter zu beobachten.

Ende des öffentlichen Teils 21.55 Uhr

gez. Hassler
Vorsitzender des Ausschusses
für Ortsentwicklung und Infrastruktur

Zeuthen, 12.03.2015